

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 57 (1984)

Heft: 8

Artikel: Grundsätze zur Arbeitstechnik des Fouriers

Autor: Rusch, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fermer Henry, Wie verbessere ich meine Arbeitstechnik?, Ratschläge für Schreibtisch- und andere Menschen, Zürich 1975

Fopp Leonhard, Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik, Skriptum für die Vorlesung an der HSG, St. Gallen 1982

Hasselhorn Martin (Hrsg.), Wirkungsvoller lernen und arbeiten, Heidelberg 1973

Känzig Rudolf und Meyer Ernst, Büro-technik, Moderne Arbeitsmethodik für Erfolgreiche, Gais 1978

Stolz Alfred, Verschiedene unveröffentlichte Unterlagen zum Thema «Computer im Bereich des Fourierdienstes», Andwil 1984

Weilenmann Gottfried, Arbeitstechnik im Büro, Wege zum persönlichen Leistungserfolg, Zürich 1978

Grundsätze zur Arbeitstechnik des Fouriers



Major i Gst Rusch M.,
Kdt der Fourierschulen bis 31. Mai 1984

1. Weitsichtig planen

Organisationsfehler, Leerläufe, Pannen entstehen sehr oft, weil zu *kurzfristig* geplant und befohlen wird.

Also: Der Fourier soll für die gesamte Dauer des WK oder in der Rekrutenschule mindestens eine Woche zum voraus planen, am besten geht dies mit dem bekannten Raster «Wochenplan» des Einheitskommandanten (siehe Tabelle Seite 289). Wenn auf diese Art und Weise die wichtigsten Tätigkeiten des Fouriers frühzeitig festgelegt werden, kann er diesen Arbeitsplan mit dem Einheitskommandanten besprechen und anschliessend korrigieren. Damit läuft der Fourier

nicht Gefahr, in letzter Minute jeweils noch ändern und korrigieren zu müssen.

- wöchentliche Arbeitspläne erstellen
- mit dem Einheitskommandanten besprechen

2. Frühzeitig informieren

Informationsmangel und Informationspannen führen bei Unterstellten notgedrungen zu Friktionen. Sehr viele Führungsfehler entstehen infolge mangelnder Information der Untergebenen. Führen in unserer Armee ist immer gleichbedeutend mit Führen unter Zeitdruck.

Wer nun trotzdem immer zeitgerecht handeln will, muss informiert sein. Der Küchenchef z. B. kann nur lagegerecht handeln, wenn er über Lage und Auftrag seiner Kp oder Btr orientiert ist. Oftmals wird diese Orientierung der Unterstellten unterlassen, weil im Augenblick bewusst oder unbewusst kein effektiver Nutzen ersichtlich ist; doch solche Fehler rächen sich bitter.

- frühzeitig informieren
- lagegerechtes Handeln bei Unterstellten sicherstellen
- Führungsfehler vermeiden

3. Prioritäten setzen

Wer in der Armee eine Cheffunktion gewissenhaft ausführt, hat sich bestimmt

nicht über Arbeit zu beklagen. Jeder Chef ist gezwungen, Prioritäten zu setzen.

Das einfache Vorgehen sei nochmals kurz angeführt:

- am Vorabend alle Tätigkeiten auflisten
(anhand des Wochenplanes, des Tagesbefehls, der Terminlisten)
- befohlene oder vorgegebene Termine anführen
(z. B. 17.30 Kp Rapport, 9.00 Abgabe Vorschussbestellung an Qm)
- Prioritäten festlegen

(was zeitlich nicht mehr Platz hat zu streichen, Reserven für Unvorhergesehenes einplanen)

Somit hat der Fourier am Vorabend, bevor er seinen Arbeitsplatz verlässt, einen einfachen, aber brauchbaren Arbeitsplan erstellt. Damit ist auch sein Arbeitstag strukturiert und ein zielgerichtetes Arbeiten ist sichergestellt.

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">– Tätigkeiten auflisten– Termine festlegen– Prioritäten setzen |
|--|

Unser aktuelles Interview

Heute mit Four Bruno Moor, dem neuen Zentralpräsidenten des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) aus Zofingen

(s) Four Moor, wir gratulieren Ihnen in erster Linie ganz herzlich zu Ihrem neuen, verantwortungsvollen Amte an der Spitze des Schweizerischen Fourierverbandes. Als ehemaliger Präsident der Sektion Aargau sind Sie kein Unbekannter in Fourierkreisen. Trotzdem bitten wir Sie um eine kurze Vorstellung zuhänden unserer rund zehntausend Leser:



Gebürtig bin ich aus dem Bauerndorf Brittnau (Aargau). Ich bin seit sechs Jahren verheiratet und habe zwei Töchter. Beruflich war ich zuerst in der Kommunalverwaltung tätig. Nach kaufmännischer Weiterbildung in London und Paris wechselte ich ins Bankfach und anschliessend in die Industrie. In den frühen 60er-Jahren unternahm ich ausgedehnte Reisen in den Nahen und Mittleren Osten, nach Asien, Afrika und in die USA. Als mir dieses Hobby zu teuer wurde, machte ich daraus meinen heutigen Hauptberuf: Reisebürofachmann. Daneben bin ich Inhaber eines Foto-Fachgeschäftes. Beruflicher Stress ist mir fremd; trotzdem treibe ich regelmässig Sport: Fechten und Reiten (meine Vorliebe gilt Distanzritten). Ein grosser Garten (Schwerpunkt biologischer Gartenbau) macht mir viel Freude – und Arbeit.

An der Delegiertenversammlung in Basel sind Sie bereits mit sehr markanten, mutigen Worten hervorgetreten. Sicher wird Ihr damals formulierter Leitspruch «Staat ist gut, mehr Staat ist nicht unbedingt besser» auch eine der Zielsetzungen für die Führung unseres Gradverbandes sein?